

# **JAHRESBERICHT**

## **2005 / 2006**

### **ELSA E.V.**



---

European Land and Soil Alliance (ELSA) e.V.  
Boden-Bündnis europäischer Städte, Kreise und Gemeinden  
c/o Stadt Osnabrück  
Postfach 44 60  
D – 49034 Osnabrück



## **JAHRESBERICHT ELSA E.V.**

<b>INHALTSVERZEICHNIS:</b>	<b>SEITE</b>
<b>1. EINFÜHRUNG</b>	<b>2</b>
<b>2. TÄTIGKEITSBERICHT 2005 / 2006</b>	<b>2 – 15</b>
<b>2.1 ORGANISATORISCHES</b>	<b>2</b>
<b>2.2 JAHRESTAGUNG UND MITGLIEDERVERSAMMLUNG 2005</b>	<b>3</b>
<b>2.3 MITGLIEDER</b>	<b>4</b>
<b>2.4 AKTIVITÄTEN, PROJEKTE UND PROJEKT BETEILIGUNGEN</b>	<b>5 - 10</b>
2.4.1 AKTIVITÄTEN UND PROJEKTE IN DEUTSCHLAND	5 - 8
2.4.2 AKTIVITÄTEN UND PROJEKTE IN ÖSTERREICH	8 - 9
2.4.3 AKTIVITÄTEN UND PROJEKTE IN ITALIEN	9 - 10
<b>2.5 ÖFFENTLICHKEITSARBEIT</b>	<b>10 - 12</b>
<b>2.6 FINANZEN</b>	<b>12</b>
<b>3. AUSBLICK 2006/2007</b>	<b>13 - 15</b>

### **ANLAGE**



## **1. EINFÜHRUNG**

Der vorliegende Jahresbericht gibt eine Übersicht über die Aktivitäten der European Land and Soil Alliance (ELSA) e.V. – Boden-Bündnis europäischer Städte, Kreise und Gemeinden von Oktober 2005 bis November 2006. Er soll in Kürze die Entwicklungen des Boden-Bündnisses in diesem Zeitraum wiedergeben und einen Ausblick zu den geplanten Aktivitäten in 2007 geben.

## **2. TÄTIGKEITSBERICHT 2005/2006**

### **2.1 ORGANISATORISCHES**

Das Europäische Sekretariat des Europäischen Boden-Bündnisses in Osnabrück war im Berichtszeitraum mit einer wöchentlichen Arbeitszeit von 12 Stunden durchgehend besetzt. Wie bereits in den vergangenen Jahren ist es in den Räumen des Referates für Stadtentwicklung und Bürgerbeteiligung der Stadt Osnabrück angesiedelt. Unterstützt wird es durch die ehrenamtlich tätigen Vorstandsmitgliedern, die insbesondere einen großen Beitrag bei der Außerdarstellung des Vereins und der Mitgliederwerbung übernehmen. Darüber hinaus unterstützen verschiedenen (ehrenamtlich tätige) Personen das Sekretariat bei bestimmten Aufgaben, insbesondere bei der Pflege des Internetauftrittes von ELSA e.V. Kernaufgaben der Geschäftsstelle sind:

- allgemeine Geschäftsführung
  - Finanzplanung und -verwaltung
  - Vorbereitung von Vorstandssitzungen und Mitgliederversammlungen
  - Kontakt und Zusammenarbeit mit nationalen Koordinierungsstellen und Mitgliedern
- Projektentwicklung, - beantragung, -abwicklung
- Öffentlichkeitsarbeit / Internet.

#### **Nationale Koordinierungsstellen:**

Bereits im vergangenen Jahr wurde in Tulln beim Amt der niederösterreichischen Landesregierung eine „**Koordinierungsstelle Boden-Bündnis**“ eingerichtet. Sie dient beitriftswilligen Kommunen als Anlauf- und Informationsstelle vor Ort und initiiert in Abstimmung mit dem europäischen Sekretariat in Osnabrück Projekte in den niederösterreichischen Mitgliedskommunen. Das Land Niederösterreich unterstützt diese Aktivitäten mit folgenden Maßnahmen:

- Impulsvorträge zum Bodenschutz, begleitende Ausstellungen
- Projektförderung mit bis zu 3.000 € aus Mitteln des NÖ Landschaftsfonds
- Projektbetreuung.

Im Berichtszeitraum konnten verschiedene Projekte und Aktionen erfolgreich durchgeführt werden (s. Projekte) und neue Mitglieder geworben werden.

Die Koordinierungsstelle übernimmt seit 2005 auch Teile der Verwaltungstätigkeiten, die zuvor über das Europäische Sekretariat erledigt wurden. Dazu gehört z.B. das Anfordern der Mitgliedsbeiträge bei den niederösterreichischen Mitgliedern, die dann zentral weitergeleitet werden an das Europäische Sekretariat in Osnabrück.

Auch in Oberösterreich haben sich Ansätze ergeben, um in Kürze eine „Koordinierungsstelle Boden-Bündnis“ ins Leben zu rufen. Voraussichtlich wird das Klima-Bündnis Oberösterreich ab 2007 diese Aufgabe in enger Abstimmung mit dem Amt der oberösterreichischen Landesregierung übernehmen. Das Klima-Bündnis Oberösterreich wirbt bereits intensiv für das Bo-



den-Bündnis und verfügt über hervorragende Kontakte in die Kommunen. In den nächsten Jahren wird zu klären sein, wie die Koordinierung für Gesamtösterreich organisiert werden soll. Zurzeit existieren nur Kontaktstellen für die Länder Ober- und Niederösterreich. Mitglieder aus anderen österreichischen Bundesländern werden nach wie vor vom Europäischen Sekretariat in Osnabrück betreut. Hier muss eine einheitliche Lösung gefunden werden. Die Kontaktstellen in Nieder- und Oberösterreich sollen jedoch erhalten bleiben, da sie über einen sehr guten, direkten Kontakt in die jeweiligen Gemeinden verfügen und mit den lokalen Gegebenheiten bestens vertraut sind.

Seit 2005 ist auch die „**Boden-Bündnis Kontaktstelle Schweiz**“ aktiv. Sie entstand aus der „Interessengemeinschaft Boden Schweiz“, ein assoziiertes ELSA-Mitglied, das in 2005 leider aufgelöst wurde. Die Koordinierungsstelle Schweiz übernimmt seitdem informierende und beratende Tätigkeiten und wirbt bei Kommunen und Institutionen für einen Beitritt zu ELSA e.V. Verwaltungsaufgaben werden jedoch nicht übernommen.

## 2.2 JAHRESTAGUNG UND MITGLIEDERVERSAMMLUNG 2005

Die internationale Jahrestagung 2005 von ELSA e.V. fand am 6./7. Oktober 2005 in Krems / Stein (A) im „Haus der Regionen“ statt. Sie wurde durchgeführt von den Ländern Nieder- und Oberösterreich. Mitveranstalter waren folgende Institutionen:

- Klima-Bündnis Österreich, Wien (A)
- Niederösterreichische Dorf- und Stadterneuerung, (A)
- Europäische Kommission, Joint Research Center, Ispra (I)

Inhaltlich stand die Tagung unter dem Thema „Kommunale Strategien zum nachhaltigen Umgang mit Böden“. Unter anderen war auch Dipl.-Ing. Josef Planck, Landesrat Niederösterreich anwesend und begrüßte die Teilnehmer im Namen des Landes Niederösterreich. Herr Rudi Anschober, Landesrat Oberösterreich, war leider kurzfristig verhindert, so dass an seiner Stelle Frau Renate Leitinger vom Amt der Oberösterreichischen Landesregierung die Teilnehmer im Namen des Landes Oberösterreich begrüßte.

Nach der Begrüßung und einigen einführenden Vorträgen wurden folgende weitere Themenschwerpunkte behandelt:

- Bodenschonende Siedlungsentwicklung
- Boden und Gewässer
- Umgang mit Kontamination in der Siedlungsentwicklung.

Am Donnerstag fand zudem eine Podiumsdiskussion zum Thema „Bodenschutz in den Gemeinden“ statt, bevor zum Abschluss des Tages die Gewinner des Klima-Bündnis / Boden-Bündnis-Wettbewerbs 2005 zum Thema „Bodenschutz = Klimaschutz“ bekannt gegeben wurden. Am Abend lud die Stadtgemeinde Krems zu einem Empfang im Rathaus ein.

Als besonderes Highlight wurde die Tagung 2005 am Freitag durch eine Exkursion in die ELSA-Mitgliedsgemeinde Gföhl abgeschlossen. Vertreter der Stadtgemeinde zeigten und erläuterten den Anwesenden Projekte und Planungen in Gföhl und stellten sich der Diskussion. Anschließend fand hier die Mitgliederversammlung 2005 statt.

Zur Tagung wurde, wie bereits in den Vorjahren, wieder eine Grundsatzerklärung zum Bodenschutz verabschiedet. Die „Kremser Erklärung“ (s. Anlage) zur Förderung von kommunalen Strategien zum nachhaltigen Umgang mit Böden wurde im Nachgang der Tagung an die Medien gegeben.



### 2.3 MITGLIEDER

In 2005 / 2006 konnten wieder neue Mitglieder geworben werden.

Folgende Kommunen und Institutionen konnten als neue Mitglieder begrüßt werden:

• <b>Stadtgemeinde Bad Ischl (A)</b>	-	<b>ordentliches Mitglied</b>
• <b>Marktgemeinde Breitenfurt (A)</b>	-	<b>ordentliches Mitglied</b>
• <b>Marktgemeinde Erlach (A)</b>	-	<b>ordentliches Mitglied</b>
• <b>Marktgemeinde Großschönau (A)</b>	-	<b>ordentliches Mitglied</b>
• <b>Marktgemeinde Japons (A)</b>	-	<b>ordentliches Mitglied</b>
• <b>Gemeinde Krenglbach (A)</b>	-	<b>ordentliches Mitglied</b>
• <b>Marktgemeinde Krumbach (A)</b>	-	<b>ordentliches Mitglied</b>
• <b>Marktgemeinde Laakirchen (A)</b>	-	<b>ordentliches Mitglied</b>
• <b>Gemeinde Lichtenegg (A)</b>	-	<b>ordentliches Mitglied</b>
• <b>Marktgemeinde Mauerbach (A)</b>	-	<b>ordentliches Mitglied</b>
• <b>Stadtgemeinde Mistelbach (A)</b>	-	<b>ordentliches Mitglied</b>
• <b>Marktgemeinde Mönichkirchen (A)</b>	-	<b>ordentliches Mitglied</b>
• <b>Marktgemeinde Obritzberg-Rust (A)</b>	-	<b>ordentliches Mitglied</b>
• <b>Marktgemeinde Strengberg (A)</b>	-	<b>ordentliches Mitglied</b>
• <b>Marktgemeinde Vösendorf (A)</b>	-	<b>ordentliches Mitglied</b>
• <b>Stadtgemeinde Wolkersdorf (A)</b>	-	<b>ordentliches Mitglied</b>
• <b>Stadt Wuppertal (D)</b>	-	<b>ordentliches Mitglied</b>
• <b>Gemeinde Kaltern A.D.W. (I)</b>	-	<b>ordentliches Mitglied</b>
• <b>BUND - Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland (D)</b>	-	<b>assoziiertes Mitglied</b>
• <b>GeoTeam – Gesellschaft für angewandte Geoökologie und Umweltschutz (D)</b>	-	<b>assoziiertes Mitglied</b>



## 2.4 AKTIVITÄTEN, PROJEKTE UND PROJEKTBETEILIGUNGEN

### 2.4.1 Aktivitäten und Projekte in Deutschland

#### Boden unter den Füßen gewinnen - Bildungskampagne Boden

In 2006 wurde das bereits in 2005 begonnene Projekt „Boden unter den Füßen gewinnen – Bildungskampagne Boden“ mit Erfolg abgeschlossen. Das ELSA-Projekt wurde von der Niedersächsischen Umweltstiftung finanziert und in Kooperation mit der Firma ECO REG GmbH, Berlin, dem Osnabrücker „Gymnasium in der Wüste“ und dem regionalen Umweltbildungszentrum „Noller Schlucht“ durchgeführt. Kern des Projektes war die Durchführung von Projekttagen mit einer 11. Klasse des Gymnasiums in der Wüste zum Thema „Mit Zukunftstechnologien Landnutzungsveränderungen der Heimat untersuchen“. Schüler erforschten mittels moderner Technologien (Luftbilddauswertung, GIS, GPS) Themen wie Siedlungsentwicklung, Flächenverbrauch, Landnutzungsveränderungen etc. Auch die praktische Geländearbeit kam nicht zu kurz.

Aus den Ergebnissen wurden übertragbare Unterrichtsmaterialien erarbeitet, die bundesweit gestreut wurden. Ein weiterer Projektbaustein im Rahmen des Gesamtprojektes war die Erstellung einer Ausgabe der „Local Land and Soil News“ zum Thema „Umweltbildung und Bodenbewusstsein“. Die Ausgabe erschien Anfang 2006.

Das Projekt wurde von allen Beteiligten sehr positiv aufgenommen. Der Einsatz moderner Technologien hat sich als sehr gutes Instrument herausgestellt, um insbesondere bei älteren Jugendlichen ein Interesse an der Bearbeitung des Themas „Boden“ zu wecken. Darüber hinaus vermittelt das Projekt Kernkompetenzen hinsichtlich der Arbeit mit Computerprogrammen (z.B. PowerPoint, GIS etc.), die inzwischen in vielen Lehrplänen gefordert werden.

Aus den guten Erfahrungen heraus, wurden bereits weitere Projektideen entwickelt, die die besondere Herangehensweise aufgreifen. Bereits im letzten Jahr wurde in der Förderrichtlinie „REFINA“ des Bundesministeriums für Bildung und Forschung das Projekt „Flächenbewusstsein“ beantragt (s. unten). Des weiteren will der Lernstandort „Noller Schlucht“ seine Mitarbeiter hinsichtlich des Einsatzes moderner Technologien bei der Arbeit mit Jugendlichen fortbilden und künftig ähnliche Projekte als dauerhaftes Bildungs- und Kursangebot aufnehmen. Ein entsprechender Förderantrag an verschiedene Stiftungen ist bereits in Arbeit. ELSA e.V. wird an diesem Folgeprojekt als Antragsteller oder Projektpartner beteiligt sein. Ein ganz ähnliches Projekt ist auch in Kooperation mit den Ländern Nieder- und Oberösterreich in Arbeit. Auch hier wird es um die Qualifizierung außerschulischer Bildungsträger gehen. Die genauen Rahmenbedingungen und Fördermöglichkeiten (evtl. EU-Gelder) müssen jedoch noch geklärt und abgestimmt werden.

#### REFINA – Förderrichtlinie des BMBF

Das Bundesministerium für Bildung und Forschung hat 2004 eine Förderrichtlinie zur „Forschung für die Reduzierung der Flächeninanspruchnahme und ein nachhaltiges Flächenmanagement (REFINA)“ veröffentlicht. Hintergrund ist die Nachhaltigkeitsstrategie der deutschen Bundesregierung, die u.a. eine Reduzierung der Flächeninanspruchnahme von derzeit 96 ha auf 30 ha pro Tag bis 2020 anstrebt. Dies soll auch mit einer qualitativen Verbesserung der Flächeninanspruchnahme für Siedlungs- und Verkehrsflächen einhergehen.

Mit dem Förderschwerpunkt „REFINA“ sollen hierzu innovative Konzepte entwickelt und erprobt werden. Die Förderung erfolgt in **drei Schwerpunktbereichen**:

- I.- Beispielhafte Modellkonzepte eines innovativen Flächenmanagements für ausgewählte Regionen unter unterschiedlichen Entwicklungsbedingungen
- II.- Analysen, Methoden, und Bewertungsansätze für ein nachhaltiges Flächenmanagement und Flächenrecycling
- III.- Entwicklung neuer Informations- und Kommunikationsstrukturen



ELSA e.V. hatte in Kooperation mit verschiedenen Projektpartnern das Projekt „Flächenbewusstsein“ entwickelt und eingereicht. Das Projekt bestand ursprünglich aus fünf Projektbausteinen, die einander ergänzten. Dazu gehörte neben „Schulprojekten mit modernen Technologien“ (Vorbild war u.a. das oben beschriebene Projekt „Boden unter den Füßen gewinnen“) auch ein Städtewettbewerb, eine Erlebniswerkstatt, eine Internetseite sowie umfassende Öffentlichkeitsarbeit. Die Projektskizze wurde positiv begutachtet, allerdings wurden einige Bausteine, angesichts des eingeschränkten Förderbudgets, gestrichen. Der Antrag wurde daher stark überarbeitet. Das Projekt wird nun als Verbundprojekt der beiden Partner ELSA e.V. und ECO REG GmbH beantragt. Im Projekt sind auch die ELSA Mitglieder ahu AG Aachen sowie die Stadt Osnabrück beteiligt. Der Schwerpunkt des modifizierten Projektes soll auf den geplanten Schulprojekten zum Thema Flächenverbrauch liegen. Diese sollen parallel an drei Standorten stattfinden (Bernau, Osnabrück, Freiburg). Aus den Ergebnissen wird eine CD-ROM erstellt werden, die zum einen die verschiedenen Techniktools bereitstellt, zum anderen aber auch inhaltliches Material für die Arbeit mit Schülern (Arbeitsblätter etc.) beinhaltet.

### **TUSEC-IP – Bodenqualitäten erkennen können**

Das Projekt TUSEC-IP (Technique of Urban Soil Evaluation in City Regions – Implementation in Planning Procedures) wird im Rahmen der EU-Gemeinschaftsinitiative INTERREG-III-B Alpenraum von Projektpartnern in fünf Alpenländern – Österreich, Deutschland, Schweiz, Italien und Slowenien – durchgeführt, zu denen auch die ELSA-Mitglieder München, Brunn- eck, Linz und die Provinz Bozen gehören. Auch die IG Boden Schweiz / Boden-Bündnis Kontaktstelle Schweiz ist am Projekt beteiligt. Das Projekt entstand u.a. auf Anregung von ELSA e.V. und beschäftigt sich mit der Bewertung von Böden in Stadtregionen des Alpenraums.

Am Projekt beteiligt sind Wissenschaftler, Raumplaner und Umweltbehörden. TUSEC-IP wird von der Europäischen Union kofinanziert. Die Zielgruppen des Projektes TUSEC-IP sind Raumplaner, politische Entscheidungsträger aber auch NGOs und die Bürgerschaft.

Das Projekt TUSEC-IP hat ein Bewertungssystem für Stadtböden entwickelt und arbeitet darauf aufbauend an der Ausarbeitung von praktischen Umsetzungsstrategien, welche in Zukunft die Berücksichtigung von Bodenschutzaspekten in lokalen und regionalen Raumplanungsmaßnahmen ermöglichen sollen.

In der Testphase wird das entwickelte Bewertungsverfahren in den Partnerkommunen an Hand von über 15 Planungsbeispielen, sowohl auf der Ebene der verbindlichen Planung wie auch auf der Ebene der unverbindlichen Planung erprobt. Dazu wurde das Handbuch der Bodenbewertung in einen praxisnahen Planerleitfaden umgesetzt und ein Prototyp eines EDV-Tools erarbeitet.

Durch die umfassende Öffentlichkeitsarbeit - regelmäßige Newsletter in der Local Land and Soil News, aktuelle Webseite ([www.tusec-ip.org](http://www.tusec-ip.org)), Artikel in Fachzeitschriften, Präsentationen auf Fachtagungen - trägt TUSEC-IP dazu bei, das Bewusstsein für das multifunktionale Umweltmedium „Boden“ zu stärken, sowie allen Bodenakteuren die Einfluss auf den Boden nehmen, die Bedeutung der ökologischen Bodenfunktionen zu vermitteln und für die Wichtigkeit des vorsorgenden Bodenschutzes zu sensibilisieren.

### **Projekt „Spiel.Raum - Planspiele zum interkommunalen Handel mit Flächenausweisungskontingenten“**

Ein weiteres Projekt, in dem ELSA e.V. als Partner beteiligt ist, ist das Projekt „Spiel.Raum – Planspiele zum interkommunalen Handel mit Flächenausweisungskontingenten“. Das Projekt wurde vom Fraunhofer-Institut für System- und Innovationsforschung (ISI) beim Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) im Rahmen von FONA („Wirtschaftswissenschaften für Nachhaltigkeit“) mit einer Laufzeit von 2 Jahren (2006 – 2008) beantragt.

Gegenstand des Projektes ist es, in mehreren Planspielen den Handel mit Flächenausweisungskontingenten unter Kommunen zu simulieren. Unter Berücksichtigung der Motivation



und Rationalität der kommunalen Akteure soll die Wirkungsweise dieses neuen Politikinstrumentes analysiert werden. Die Ergebnisse sollen zeigen, wie der Handel mit Flächenausweisungskontingenten als mittelfristige Politikoption zur Erreichung der Nachhaltigkeitsziele im Bereich Flächenverbrauch weiterzuentwickeln ist.

ELSA e.V. hat im Rahmen des Projektes die Teile der Öffentlichkeitsarbeit und die Aufgabe, Praxispartner für eine Teilnahme am Projekt zu werben, übernommen.

### **Managing Urban Europe – 25**

Bei Managing Urban Europe – 25 handelt es sich um ein Projekt zu kommunalen Nachhaltigkeitsmanagement, das durch das internationale Städtenetzwerk „Union of Baltic Cities“ (UBC) beantragt wurde. United Nations Environmental Programme / Global Research Information Database (UNEP 7 GRID), die University of the West of England (UWE) sowie ICLEI und die Bodensee-Stiftung (Mitglied von ELSA e.V.) sind als Partner im Projekt beteiligt. Darüber hinaus koordinieren ICLEI und die Bodenseestiftung das deutsche Projekt „Kommunales Nachhaltigkeitsmanagement“, das als „Schwesterprojekt“ zu Managing Urban Europe 25 verstanden wird. Das Projekt will auf der Basis bisheriger Erfahrungen mit Umweltmanagementsystemen (UMS) ein optimales System für Umwelt- und Nachhaltigkeitsmanagement (SUM) für europäische Kommunen entwickeln. Ein besonderer Fokus wird auf den Bereich der natürlichen Ressourcen gerichtet, der in politischen Entscheidungsprozessen nach wie vor strukturell vernachlässigt wird. ELSA e.V. hat an der Erstellung der Grundsatzpapiere für die weitere inhaltliche Arbeit mit den beteiligten Kommunen mitgearbeitet und wird auch im weiteren Verlauf am Projekt beteiligt sein.

Weitere Informationen: [www.mue25.net](http://www.mue25.net) oder [www.bodensee-stiftung.org](http://www.bodensee-stiftung.org)

### **Projekt „BodenBildung“ (BOB)**

Das Projekt „BodenBildung“ wurde vom Bundesverband Boden (BVB e.V.) in Kooperation mit der Deutschen Bodenkundlichen Gesellschaft (DBG) und dem Ingenieurtechnische Verband Altlasten e.V. (ITVA) beim Bundesumweltministerium beantragt. Über die Zuwendung ist aktuell noch nicht entschieden worden. Im Falle eines Zuschlages wird das Projekt von Februar 2007 bis Dezember 2008 durchgeführt werden. ITVA e.V. und BVB e.V. sind ELSA-Mitglieder.

Gegenstand des Projektes ist die Erarbeitung der Internetplattform „BodenBildung.de“. Sie stellt die Rolle und Bedeutung des Bodens in Verbindung von aktuellen Umweltthemen wie „Boden und Klima“, „Boden und nachwachsende Rohstoffe“, „Boden und Biodiversität“ dar und stellt sie in zeitgemäßer Form und interaktiv für den Schulunterricht und die Freizeitpädagogik bereit. Ziel ist es, durch die Förderung des Bodenwissens und des Bodenbewusstseins bei Kindern und Jugendlichen einen elementaren Beitrag für den nachhaltigen Umgang mit der Lebensgrundlage Boden zu leisten. Erreicht wird dies u.a. durch eine zielgruppengerechte Aufbereitung für den Unterricht Nutzerführung (e-learning-Plattform) sowie einen integrierten offenen Themenbereich, der als Wiki zum Thema Bodenschutz ([www.BodenWiki.de](http://www.BodenWiki.de)) angelegt ist und vorhandene Inhalte u.a. aus dem Internetportal [bodenwelten.de](http://bodenwelten.de), dem Bodenreiseführer des Umweltbundesamtes sowie Unterrichtsmaterialien durch die Öffentlichkeit ergänzbar zur Verfügung stellt. ELSA e.V. wird im Falle einer Bewilligung im projektbegleitenden Beirat an der Entwicklung und Realisierung des Projektes mitarbeiten.

### **Bündnis für Flächensparen Bayern**

Das Bündnis zum Flächensparen in Bayern wurde 2003 auf Initiative des Bayerischen Umwelt- und des Innenministeriums sowie der Kommunalen Spitzenverbände gegründet. Das Europäische Boden-Bündnis gehört zu den Gründungsmitgliedern. In einer Gemeinsamen Erklärung haben sich damals die Partnerinnen und Partner verpflichtet, zu einer deutlichen Reduzierung des Flächenverbrauchs in Bayern beizutragen. Auf der Grundlage einer auf den



Maßnahmenvorschlägen des Abschlussberichts der Enquete-Kommission zum "Schutz des Menschen und der Umwelt" erstellten Matrix wurde diskutiert, bei welchen Arbeitsfeldern für die Umsetzung des Flächensparziels eine Vertiefung im Rahmen des Bündnisses sinnvoll und durchführbar ist und auf welche Weise eine Umsetzung erreicht werden kann. Als Ergebnis wurde ein Aktionsprogramm erarbeitet, das zwischenzeitlich fortgeschrieben wurde. Die rund 80 gemeinsam entwickelten Maßnahmen befinden sich derzeit in Umsetzung oder sind bereits abgeschlossen.

Mittlerweile ist das Bündnis zum Flächensparen auf ca. 40 Mitglieder angewachsen.

Weitere Informationen unter [www.stmugv.bayern.de/de/boden](http://www.stmugv.bayern.de/de/boden)

## 2.4.2 Aktivitäten und Projekte in Österreich

### Niederösterreich (NÖ)

**Bodenbündnis-Gemeindeforen** in den Regionen, März 2006: In den 5 Regionen Waldviertel, Mostviertel, Weinviertel, Industrieviertel und Niederösterreich-Mitte wurden Informationsveranstaltungen für die Niederösterreichischen Gemeinden zum Thema Bodenschutz abgehalten. Bei den Veranstaltungen wurden die Gemeinden über das Boden-Bündnis informiert. Weiters wurden erfolgreiche Projektideen für erste Handlungsmöglichkeiten in der Gemeinde und Fördermöglichkeiten vorgestellt. Für die Öffentlichkeitsarbeit in der Gemeinde wurden die Angebote der jeweiligen Organisationen (die Umweltberatung, Klimabündnis NÖ, NÖ Dorf- und Stadterneuerung) vorgestellt und die Ausstellung zum Bodenbündnis präsentiert.

**Ausstellung zum Bodenbündnis:** Die Niederösterreichische Dorf- und Stadterneuerung informiert die Gemeinden anhand einer Ausstellung über das Boden-Bündnis und versucht das Thema innerhalb der Leitbild-Prozesse in den Gemeinden einzubauen.

**NÖ Bodenklausur** am 29. Juni in St. Pölten: Nach einem Abstimmungstag innerhalb der Verwaltung in Niederösterreich waren zu dieser Veranstaltung auch die externen Organisationen und FachberaterInnen, die zum Thema Bodenschutz in Niederösterreich arbeiten, versammelt. Etwa 35 Personen haben sich bei dieser Veranstaltung den Themen „Bodenschutz und Landwirtschaft“, „Flächensparen in der Ordnungsplanung“, „Flächensparen in der Objektplanung“, „Boden als Wertanlage“ und „Boden und Hochwasserschutz“ gewidmet.

Veranstaltung zum **Weltbodentag** in Lasse, 4. Dezember 2006: Anlässlich des Weltbodentages wurden in einer Fachveranstaltung die bisherigen Aktivitäten auf dem Gebiet des Bodenschutzes reflektiert und die BürgermeisterInnen der Boden-Bündnis-Gemeinden trafen sich zum gemeinsamen Austausch. In einem weiteren Festakt überreichte Umwelt-Landesrat DI Josef Plank an den Bürgermeister von Lasse als Dank für die bisherigen Leistungen ein Profil des typischen Lasseer Bodens – einen Tschernosem.

**Bodenfilm – „Unser Boden-Bündnis Niederösterreich“:** Als Stimmungsfilm für Gemeinden und Schulen wurde ein etwa 10-minütiger Kurzfilm angefertigt. Dieser Film soll für die Gemeinden und ihre BürgerInnen das Thema Bodenschutz in die Alltagswelt übersetzen und aufzeigen, was jede und jeder Einzelne zum Bodenschutz beitragen kann.

### Oberösterreich

**Bodenbewusstseinsbildung:** Zur Umsetzung des Arbeitsschwerpunkts Bodenbewusstseinsbildung wurden 2006 zwei wichtige Verbündete gefunden: Das Oberösterreichische Klima-Bündnis und der Verein der Natur- und Landschaftsführer.

Das Klima-Bündnis wird, zukünftig die Betreuung von Gemeinden, die sich für Bodenschutz interessieren oder dem Boden-Bündnis beitreten wollen, durchführen.

In OÖ sind 2006 weitere 3 Gemeinden dem Boden-Bündnis beigetreten. 2 von den 3 Gemeinden haben den Beitritt als Anlass genommen einen **„Tag des Bodens (oder mehrere**



**Bodentage)**“ für ihre Bürger/Innen bzw. die Schüler/Innen abzuhalten. Die Gemeinden wurden bei der Vorbereitung und Durchführung durch das Klimabündnis und das Land OÖ unterstützt. Sehr erfolgreich war auch ein 3. Bodentag der in Zusammenarbeit mit der Landwirtschaftlichen Fachschule in Ansfelden durchgeführt wurde. Die Schüler/Innen der 2. Klasse der Fachschule haben gemeinsam mit ihren Lehrkräften den Aktionstag vorbereitet und das Thema Boden in einem Stationenbetrieb den Schüler/Innen der Hauptschule näher gebracht. Sieben Hauptschulklassen mit insgesamt 150 Schüler/Innen und 12 Fachlehrer/Innen nahmen am Aktionstag teil, der auch nächstes Jahr wieder stattfinden soll.

Vom Klimabündnis wurde außerdem ein Infofolder **“Bodenbündnis in Oberösterreich”**, für die OÖ Gemeinden erarbeitet: Der Folder gibt allgemeine Informationen zum Thema Bodenschutz und Boden-Bündnis in OÖ, zeigt Vorteile und Handlungsmöglichkeiten für Gemeinden auf, lässt Vertreter/Innen von Boden-Bündnis-Gemeinden zu Wort kommen und gibt einen Überblick über die Angebote von Land OÖ und Klima-Bündnis OÖ. Der Folder wurde in einer Auflage von 2.000 Stück produziert und an alle Bürgermeister/Innen sowie die Umweltausschuss-Obleute der OÖ Gemeinden mit einem Begleitbrief von Umweltlandesrat Rudi Anschöber verschickt.

Drei Natur- und Landschaftsführerinnen haben das Jahr 2006 genutzt, um **Bodenworkshops** für Volks- und Hauptschüler zu erarbeiten. Mit diesen Programmen konnten im ersten Jahr 79 Klassen mit fast 1500 Schülern erreicht werden. Die Durchführung wurde vom Land Oberösterreich gefördert.

Um die Bodeninteressierten in OÖ bei Aktivitäten zu unterstützen, wurde die ausleihbare **Ausstellung** zum Thema Bodenfunktionen um 2 Rollups und eine 10-seitige Begleitbroschüre zu Boden und Bodenschutz in OÖ, ergänzt. Damit wird gemeinsam mit dem gleichnamigen 20-minütigen Bodenfilm **“Ich steh auf Boden”** ein schönes Gesamtpaket angeboten, das 2006 von Vereinen, Schulen und Gemeinden auch sehr gut genutzt wurde.

Erstmals wurde 2006 eine **Lehrerfortbildungsveranstaltung** gemeinsam mit dem Pädagogischen Institut des Landes durchgeführt. Zum Thema **“Ökologie des Bodens”** habe sich 30 Biologielehrer zu Bodenkunde, Bodenbiologie, Waldboden, Landnutzung und ihren Einfluss auf den Boden etc., informiert.

Bis Ende September lief in OÖ die Einreichfrist für die Förderaktion **Förderaktion “Flächensparende Baulandentwicklung”**. Zielsetzung der Aktion war es in den OÖ Gemeinden innovative Projekte zu starten, die zeigen, dass flächensparende Baulandentwicklung und Gemeindeentwicklung kein Widerspruch sind.

Insgesamt wurden von den Gemeinden 21 Projektideen eingereicht. Der Themenbogen der Projekte spannt sich von Ortskernrevitalisierung, gemeinsame Nachnutzung von Gewerbeflächen aus 3 Gemeinden bis zu Baulandmobilisierung und Nachverdichtung. Mit den Projekten wurde eine sehr gute räumliche Streuung der Projekte nach Regionen und Gemeindetypen erreicht. **“Flächensparende Baulandentwicklung”** wurde sowohl in der Stadtplanung als auch in der Raumplanung einer ländlichen Kleingemeinde als wichtige Zielsetzung erkannt.

Den Abschluss des OÖ Bodenjahres bildete die **Veranstaltung “Mehr Raum für Boden”**, die gemeinsam mit dem Magistrat Linz und dem Umweltbundesamt Wien am Weltbodentag, dem 5. Dezember, durchgeführt wurde. Thema war die Bewertung des Bodens und seiner Funktionen in der Raumplanung.

### 2.4.3 Aktivitäten und Projekte in Italien

In der Provinz Bozen, die seit Gründung von ELSA e.V. im Vorstand vertreten ist, wurde im Berichtszeitraum ein Projekt zum **„Kompostieren im Kindergarten“** angestoßen. Teilnehmen konnten bis zu 10 Kindergärten (für das Schuljahr 2006/07). Ziel des Projektes ist es, durch die Arbeit mit Kompost, Kindern anschaulich und mit konkreten Beispielen Erkenntnisse über die Vorgänge in der Natur zu vermitteln (Ablauf der Jahreszeiten, Nahrungskette, Humifizierungs- und Remineralisierungsvorgänge usw.). Dadurch erhalten sie schon von frü-



hestem Alter an Sensibilität für die kleinsten Lebewesen im Boden und für ihre Rolle im Ökosystem, woraus ein respektvoller Umgang mit Pflanzen und Tieren hervorgehen soll. Im Projekt erleben die Kinder mit einem ausgebildeten Referenten den Aufbau des Kompostbehälters, sie lernen welche Art von Abfällen dort hineinkommt, was dann damit passiert und welche Lebewesen (Mikroorganismen, Bodenfauna) an den Umbauprozessen beteiligt sind. Das Projekt erstreckt sich mit drei Einheiten zu je 2 Stunden über das gesamte Schuljahr. Die Kosten für die Referenten und Kompostbehälter werden von der Landesagentur für Umwelt der Autonomen Provinz Bozen-Südtirol übernommen.

## 2.5 ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

### Local Land and Soil News

Die „Local Land and Soil News“, die Vereinszeitschrift von ELSA e.V., konnte auch 2005/2006 erfolgreich weitergeführt werden. Dies ist nach wie vor maßgeblich auf das Engagement des Redaktionsteams zurückzuführen, welches die redaktionelle Arbeit ehrenamtlich leistet. Wie bereits im Vorjahr wurde auf die Herausgabe von Doppelausgaben gesetzt, um Themen breiter angehen zu können und Druck- und Versandkosten zu verringern.

Auch 2005 / 2006 bestand das Problem der dauerhaften Finanzierung der „News“. Durch die Veröffentlichung der „TUSEC-IP-Newsletter“ konnten jedoch Einnahmen erzielt werden, die zur Finanzierung beigetragen haben. Darüber hinaus konnte die Ausgabe 16 / 17 (Umweltbildung und Bodenbewusstsein) über das Projekt „Boden unter den Füßen gewinnen“ finanziert werden, das von der Niedersächsischen Umweltstiftung gefördert wurde.

In 2007 wird die Finanzierung eine Kernaufgabe bleiben. Voraussichtlich können aber über die Beteiligung an verschiedenen Projekten (z.B. Planspiel „Spiel.Raum“) Gelder eingenommen werden (z.B. über die Veröffentlichung weiterer „Newsletter“ in Anlehnung an das TUSEC-IP-Newsletter).

In 2005/2006 erschienen zwei mehrsprachige Doppelausgaben, die sich den folgenden Themenschwerpunkten widmeten:

<b>Ausgabe 16/17</b>	Umweltbildung und Bodenbewusstsein Soil Awareness and Environmental Education	Feb. 06
<b>Ausgabe 18/19:</b>	Internationale und kommunale Strategien für Bodenschutz, Raumplanung und Flächenrecycling Internationale and Local Strategies for Soil Protection, Spatial Planning and Redevelopment	Sept. 06

### Internet

Der Internetauftritt wurde in 2005/2006 ausgebaut. Die bestehenden Elemente wie der Veranstaltungskalender, die Mitgliederseiten und die Rubrik „Aktuelles“ wurden laufend gepflegt und aktualisiert. Gleiches gilt für die Datenbank MetaSoil.

Darüber hinaus wurde es in Angriff genommen, die Projektseite mit Leben zu füllen. Erstes eingestelltes Projekt ist das Schulprojekt „Boden unter den Füßen gewinnen“. Der Auftritt wurde von den beteiligten Schülern selbst erstellt. Über das Projektbudget erhielten sie hierfür eine kleine Vergütung in Form eines Zuschusses für die Klassenkasse.

Weitere Projekte sollen möglichst bald ebenfalls eingestellt werden.



Auch in Österreich wurde eine eigene Seite [www.bodenbuendnis.at](http://www.bodenbuendnis.at) eingerichtet. Sie wird vom Land Niederösterreich betreut und bietet Informationen zu den Boden-Bündnis Aktivitäten in Niederösterreich, Boden und Bodenschutz allgemein sowie zur Projektarbeit.

### **Sonstige Öffentlichkeitsarbeit**

Zusätzlich zur genannten Öffentlichkeitsarbeit hat ELSA e.V. zu aktuellen Anlässen (z.B. Jahrestagung, Verabschiedung „Kremser Erklärung“) Pressemitteilungen an die Medien gegeben.

Pressetermine und Pressegespräche wurden z.B. zum Abschluss Projekt „Boden unter den Füßen gewinnen“ wahrgenommen. Neben der Pressearbeit selbst hatte ELSA e.V. in 2005/2006 die Gelegenheit, sich auf verschiedenen Konferenzen, Tagungen und anderen Veranstaltungen durch fachliche Beiträge zu präsentieren. Exemplarisch sind hier zu nennen:

- Fachtagung „Fläche nutzen statt verbrauchen“, 25. Januar 2006, Dortmund
- Umweltausschuss der Stadt Herdecke, 9. März 2006, Herdecke
- „TUSEC-IP: Bodenbewertung in der räumlichen Planung – Internationale Abschlusskonferenz“, 4./5. Mai 2006, Tutzing
- 10. Sitzung des Arbeitskreises „Bodenschutz in der EU“ der Kommission der Niedersächsischen Landesregierung, 11. Mai 2006, Hannover
- Internationaler and interdisziplinärer Workshop „Soil Protection For Natural Resource Protection“, 01. – 05. Oktober 2006 Ascona (CH).



## 2.6 FINANZEN

Die finanzielle Lage ist auch im viertem Haushaltsjahr von ELSA e.V. angespannt. Das Jahresbudget hat sich im Vergleich zum Vorjahr kaum geändert. Angesichts der steigenden Mitgliedsbeiträge stehen inzwischen aber mehr verlässlich eingehende Gelder zur Verfügung, was eine entspanntere Jahresplanung möglich macht. Die wesentlichen Einnahmen stammen damit aus den Mitgliedsbeiträgen, Spenden und Sonstiges (22.410,00 €). Weitere Einnahmen wurden durch die Jahrestagung (4.500,00 €) und über Projektförderung (5.350,00 €) eingenommen. Zusammen mit dem Übertrag aus 2004 (5.420,33 €) ergibt sich ein Jahresbudget von 35.825,86 € für das Jahr 2005. Mit diesem Geld konnte die Geschäftsstelle mit einer wöchentlichen Arbeitszeit von 12h besetzt werden und der Geschäftsbetrieb aufrecht erhalten werden. Alle geschilderten Aktivitäten konnten aus dem Budget gedeckt werden. Dennoch muss dem Einwerben von Drittmitteln in den folgenden Jahren ein hoher Stellenwert eingeräumt werden.

Erwähnt werden muss an dieser Stelle die enorme ehrenamtliche, unentgeltliche Arbeit von Vorstand und Redaktionsteam der News. Diese Leistungen sind nicht im Jahresabschluss 2005 enthalten, da sie nicht kassenwirksam werden. Ebenso wenig sind im Jahresbudget Kosten für Büroräume etc. aufgeführt, da ELSA e.V. nach wie vor kostenfrei Räume der Stadt Osnabrück nutzen darf.

### A. Betriebseinnahmen

<u>1. Beiträge, Spenden, Sonstiges</u>	20.555,53 €
davon: Mitgliedsbeiträge	14.918,20 €
Spenden	0,00 €
Sonstige Erträge (z.B. Anzeigen „News“)	5.637,33 €
<u>2. Einnahmen Jahrestagung 2005</u>	4.500,00 €
<u>3. Projektförderung</u>	5.350,00 €
<b>Summe Betriebseinnahmen</b>	<b>30.405,53 €</b>
Übertrag 2004	5.420,33 €
<b>Budget 2005</b>	<b>35.825,86 €</b>

### B. Betriebsausgaben

<u>1. Personalkosten</u>	16.196,82 €
davon: a.) Löhne und Gehälter:	10.490,18 €
b.) gesetzl. soziale Aufwendungen:	5.706,64 €
<u>2. Steuern, Versicherungen, Beiträge</u>	135,22 €
<u>3. Öffentlichkeitsarbeit und Reisekosten</u>	8.572,10 €
davon: Reisekosten Geschäftsstelle	989,63 €
Internetpräsenz	341,52 €
Druckkosten	5.903,55 €
Reisekosten Referenten	1.337,40 €
<u>4. Ausgaben Jahrestagung 2005</u>	0,00 €
<u>5. Ausgaben Projekte</u>	5.550,00 €
<u>6. Verschiedene Ausgaben</u>	379,55 €
davon: Abschluss-/Prüfungskosten	290,00 €
Nebenkosten des Geldverkehrs	89,55 €
<b>Summe Betriebsausgaben</b>	<b>30.833,69 €</b>
<b>Übertrag 2006</b>	<b>4.992,17 €</b>



### **3 AUSBLICK 2006/2007**

Zusammenfassend kann festgehalten werden, dass das Boden-Bündnis im Berichtszeitraum eine deutlich positive Entwicklung genommen hat. ELSA e.V. ist deutlich gewachsen und führt zunehmend Projekte und regionale/lokale Aktivitäten durch bzw. ist an ihnen beteiligt. Besonders in Österreich ist das Interesse am Boden-Bündnis groß. Dennoch bleibt die finanzielle Lage nach wie vor kritisch. Sie ist jedoch deutlich entspannter, als in den Vorjahren. Sofern in 2007 z.B. das REFINA-Projekt „Flächenbewusstsein“ bewilligt wird, wird erheblich mehr, allerdings bereits gebundenes, Geld eingehen. Angesichts der neuen Beitritte ist auch hier mit einer Steigerung der Einnahmen zu rechnen. Insbesondere für die Finanzierung der „Local Land and Soil News“ wird im nächsten Jahr z.B. aus der Projektbeteiligung im Planspiel „Spiel.Raum“ Geld zur Verfügung stehen. Allerdings fallen mit der zunehmenden Projektarbeit auch mehr Aufgaben an, die zusätzlich bewältigt werden müssen. Hier muss ggf. über eine Aufstockung der wöchentlichen Arbeitszeit im Europäischen Sekretariat nachgedacht werden.

In 2007 wird der Arbeitsschwerpunkt voraussichtlich vermehrt auf der inhaltlichen Projektarbeit liegen. Neben den bereits angestoßenen Projekten (REFINA, Planspiel, BOB etc.) sollen nach Möglichkeit weitere Projekte beantragt und initiiert werden.

In 2006/2007 sollen folgende Themen und Projekte prioritär behandelt werden:

#### **Organisatorisches:**

Sollten die beantragten Projekte (insbesondere REFINA) bewilligt werden, wird es notwendig werden, die wöchentliche Arbeitszeit im Europäischen Sekretariat aufzustocken und/oder ggf. eine/-n neue/-n (Teilzeit-) Mitarbeiter einzustellen. Die Mehrausgaben wären dann größtenteils über das REFINA-Projektbudget abgedeckt.

Bezüglich der Kontaktstellen in Österreich muss überlegt werden, inwieweit die Einrichtung einer nationalen Koordinierungsstelle für Gesamtösterreich möglich und sinnvoll ist.

#### **Jahrestagung und Mitgliederversammlung 2006**

Die Jahrestagung 2006 findet am 14.-15. Dezember 2006 in München statt. Die Tagung steht unter dem Motto „BODENbeWERTung – Vorsorgender Bodenschutz und kommunale Planung“ und steht unter der Schirmherrschaft von Dr. Werner Schnappauf, Bayerischer Staatsminister für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz. Themenblöcke werden zu folgenden Inhalten stattfinden:

- Vorsorgender Bodenschutz in den Kommunen
- Bodeninformation und vorsorgender Bodenschutz – Datenlage und Datenbeschaffung in den Kommunen
- Bewertungsmethoden und Wertmaßstäbe
- Bodenbewertung in der Praxis – Beispiele und Ergebnisse
- Podiumsdiskussion: Hat vorsorgender Bodenschutz in den Kommunen eine Chance?

#### **Jahrestagung und Mitgliederversammlung 2007**

Die Vorbereitungen für die Jahrestagung 2007 sind bereits angelaufen. Sie wird in und in Kooperation mit der Stadt Stuttgart stattfinden. Das Motto wird „Bodenschutz in der kommunalen Planungs- und Baupraxis“ (Arbeitstitel) sein. Als Mitveranstalter sind derzeit neben der Stadt Stuttgart auch das Umweltministerium Baden-Württemberg sowie der Verband der Stadt Stuttgart im Gespräch. Zur inhaltlichen Vorbereitung wird zudem ein Projektbeirat ins Leben gerufen, in dem weitere wichtige Institutionen (z.B. Städte- und Landkreistag Baden-



Württemberg, Bundesamt für Bauwesen und Raumordnung) vertreten sein sollen. Damit soll gewährleistet werden, dass das Tagungsprogramm thematisch und inhaltlich gut auf die Zielgruppen ausgerichtet wird.

Auch für die Jahrestagung 2008 gibt es bereits einen voraussichtlichen Austragungsort: die Landeshauptstadt Linz hat Interesse bekundet, die Tagung auszurichten.

### Projektarbeit und Beteiligungen:

- **REFINA- Projekt „Flächenbewusstsein“:** Im Falle einer Bewilligung durch das BMBF, wird das Projekt „Flächenbewusstsein“ im Frühjahr 2007 starten. Voraussichtlich werden in 2007 die ersten beiden Projektphasen (je vier Monate) durchgeführt, bevor in 2008 die Praxisphase in den Schulen anläuft.
- **Bildungsprojekte** z.B. HEIDI (Heimat erkunden – Interaktive, digitale Ideen): Bei HEIDI handelt es sich um eine Projektidee, die aus dem Schulprojekt „Boden unter den Füßen gewinnen“ entstanden ist. Ziel des Projektes soll sein, außerschulische Bildungsträger soweit zu qualifizieren und mit Technik auszustatten, dass sie in der Lage sind eigenständig und dauerhaft ähnliche Projekte durchzuführen. Dabei sollen moderne Technologien wie Geographische Informationssysteme, Luftbilddauswertung, GPS etc. zum Einsatz kommen. Das Projekt soll als grenzüberschreitendes Projekt im Alpenraum realisiert werden (in Kooperation mit den ELSA Mitgliedern Nieder- und Oberösterreich und ggf. weitere). Voraussetzung für die Realisierung ist jedoch, dass es gelingt Finanzierungsmöglichkeiten zu erschließen (z.B. EU-Mittel, Stiftungsgelder). Ein ähnliches, aber wesentlich kleineres Projekt ist in Kooperation mit dem Regionalen Umweltbildungszentrum „Noller Schlucht“ bei Osnabrück in Planung. Hier fand das Pilotprojekt „Boden unter den Füßen gewinnen“ statt. Seitens des Vorstandes und der Geschäftsführung der „Noller Schlucht“ wurde großes Interesse daran signalisiert, den Ansatz dauerhaft in das Bildungsprogramm zu integrieren. Auch hier ist ein Qualifizierungsprojekt in Vorbereitung für das ebenfalls noch Gelder eingeworben werden müssen.
- **Planspiel „Spiel.Raum“:** Das Projekt ist bereits angelaufen, die wirkliche Projektarbeit wird jedoch erst 2007 beginnen. ELSA e.V. hat es übernommen bei seinen Mitgliedern für eine Teilnahme zu werben (dies ist z.T. schon in 2006 geschehen) und einen Beitrag zur Öffentlichkeitsarbeit zu leisten. Dazu wird ggf. wieder ein „Newsletter“ in den „Local Land and Soil News“ entwickelt (ähnlich dem „TUSEC-IP-Newsletter“). Darüber hinaus wird ELSA e.V. an den Projektsitzungen teilnehmen und sich dort in das Projekt einbringen.
- **Projekt „BodenBildung (BOB)“:** Im Falle einer Bewilligung wird auch das Projekt „BOB“ in 2007 starten. ELSA e.V. wird im Projektbeirat an der Umsetzung mitarbeiten.
- **Managing Urban Europe – 25:** Das Projekt wird 2007 weiterlaufen. ELSA e.V. wird sich besonders im Hinblick auf den Nachhaltigkeitsaspekt „Boden“ in das Projekt einbringen.
- **Thematischen Bodenschutzstrategie der Europäischen Kommission:** ELSA e.V. hat sich bereits im Konsultationsprozess für die Erarbeitung der Strategie in verschiedenen Gremien beteiligt. Für die Erarbeitung der Rahmenrichtlinie wurde seitens der Kommission bereits ein weiterer Konsultationsprozess angekündigt, an dem sich ELSA e.V. beteiligen wird. Ggf. sind weitere Aktivitäten geplant.
- **Projekte in Österreich:** Die bisherige Projektarbeit der Länder Nieder- und Oberösterreich sowie des Klima-Bündnis Österreich wird fortgesetzt und ausgebaut werden.
- **Projekte in Italien:** Auch die Landesagentur für Umwelt und Gesundheit der Autonomen Provinz Bozen/Südtirol wird ihr Engagement für den Boden in 2007 fortführen.



### **Öffentlichkeitsarbeit:**

**Local Land and Soil News:** In 2007 sind wieder drei Ausgaben, davon zwei Doppelausgaben geplant, von denen sich eine dem Themenbereich „Archivfunktion von Böden“ widmen wird.

**Internet:** Weiterer Ausbau des bestehenden Auftritts. Insbesondere die Projektseite soll weiter mit Projektberichten gefüllt werden. Für Österreich soll die Website [www.bodenbuendnis.at](http://www.bodenbuendnis.at) zu einem Forum für ganz Österreich ausgebaut werden (zurzeit nur Niederösterreich)

### **Sonstige Öffentlichkeitsarbeit:**

**Weltbodentag:** Zum Weltbodentag werden in verschiedenen Mitgliedskommunen wieder Aktionen rund um den Boden stattfinden. Voraussichtlich wird die Zahl der feiernden Kommunen in 2006/2007 steigen. So plant z.B. das Mitglied Landeshauptstadt München, sich 2007 erstmals aktiv und öffentlichkeitswirksam am Weltbodentag zu beteiligen. In welcher Form dies erfolgen wird, ist noch offen.

**Pressemitteilungen und –erklärungen** sind z.B. zu folgenden Anlässen geplant: Verabschiedung der Münchner Erklärung, Jahrestagung 2007, ggf. Projektstart REFINA, Weltbodentag. Zum Weltbodentag sollen darüber hinaus wieder öffentlichkeitswirksame Veranstaltungen für verschiedenen Zielgruppen ausgerichtet werden.

## **ANLAGEN**